

# Zahlen, Daten und Fakten

## Rund um den Barcode

**26.6.1974:** Das **allererste Produkt mit einem Strichcode** – eine Zehnerpackung Kaugummi von Wrigley's\* – wird im US-Bundesstaat Ohio erfasst und verkauft.

Als **Erfinder des Strichcodes** gelten der US-Amerikaner Joseph Woodland und Bernard Silver, die als Technologie-Studierende 1948 erste Ideen zu diesem Code hatten und 1952 das Patent dafür erhielten. <sup>2</sup>

Der Barcode wird von „BBC“ im Jahr 2016 zu einer der **50 prägenden Technologien des 20. Jahrhunderts** gekürt

Im Jahr 1976 einigten sich Händlerorganisationen und Länder in Europa auf den **13-stelligen EAN-Code** – die „European Article Number“. Der lineare Strichcode EAN-13 ist die grafische, sprich scannerlesbare Darstellung der EAN (heute GTIN = Global Trade Item Number).

Die **Fehlerwahrscheinlichkeit** eines Barcodes ist mit 1:6.000.000.000 verschwindend gering. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Quelle: welt.de

<sup>2</sup> Quelle: Spiegel

<sup>3</sup> Quelle: Spiegel/Wikipedia

<sup>4</sup> Quelle: SWR



# Zahlen, Daten und Fakten

## Rund um den Barcode

In Deutschland wurde am **1. Juli 1977** als erstes Produkt eine **Wichartz-Gewürzmischung** mit einem Strichcode ausgezeichnet. <sup>2</sup>

Die **erste Scannerkasse** stand im Oktober 1977 in einem Supermarkt in Augsburg. <sup>3</sup>

Der charakteristische **Beep-Ton** stammt von **IBM**, die ihre Scannerkassen mit diesem Sound ausstattete. <sup>4</sup>

In Deutschland trugen ab **1984 fast alle verpackten Lebensmittel für Endverbraucher:innen in Deutschland** einen Strichcode. <sup>1</sup>

Heutzutage tragen mehr als **1 Milliarde Produkte** einen GS1 Barcode.

GS1 Barcodes werden **jeden Tag über 10 Milliarden Mal** gescannt.

Der zweidimensionale **Data-Matrix-Code** kann bis zu 3.116 numerische Zeichen codieren.

Der zweidimensionale **QR-Code**, also Quick Response Code, kann bis zu numerische 7.089 Zeichen codieren, z.B. Internetadressen.

**Sonstige Kuriositäten** zum Barcode gibt es [hier](#).

